Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 14 (1888)

Heft: 1

Rubrik: Eulalia Pampertuuta's Politik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

= 1888. =

Zwölf lump'ge Jahre noch, Dann haben wir quittirt Gin mächtig ichredliches, ein wunderlich'

Jahrhundert.

Rur eins - nur wieder eins! D eitler Menschheit Stolz, Was heißet denn Jahrhundert in dem Weltenfluge

Lachet, Freunde, lachet!

Jahrhundert oder Jahr, Gin Sauch, ein Athemzug 3m Weltendasein ift's - und mas die

Refultate ? Gin Scherbenhauf' voll Mull. Gin Thorheits = Riefelfeld,

Buweilen bliget drinn' verloren acht

Geschmeibe -Lachet, Freunde, lachet!

So war's, fo wird es fein. So lang die Menschheit wühlt Und wimmelt bunkelvoll auf ihrem fleinen Denn Trägheit ftrafet fich mit finft'rer, öber Wledden.

Daß nicht die Langeweil'. Richt Graun uns übermannt, Gibt's ein probates nur, ein ewig prächtig Was einzig lobenswerth, am Jahresende Mittel -

Ladet, Freunde, ladet!

Schlagt Euch am Jahresend' Richt troftlos vor das Haupt, Weil wenig nur gerieth, mas 3hr mit Dlüh' ersonnen!

Rennt nicht das Schidfal blind. Grollt nicht mit Berrichertrot, Richt mit der Bolfer dumm-willfährigem

Lachet, Freunde, lachet!

Redt frijd die Urme aus Bu neuer tücht'ger That, Trauer.

Euch aber ichafft ber Fleif Des Dafeins beftes Gut,

Laden, Freunde, laden!

Schließt d'rum die Thure gu Bor Philosophen heut', Rud- und Borfchauer ichredt durch ein entfetlich Gahnen!

Dem aber drudt die Sand, Den ladet ein gu Tifch, Der für das neue Jahr Euch bringt die

Froh : Devise : Lachet, Freunde, lachet!

Culalia Pampertunta's Politif.

Das neue Jahr ist da. Ich habe mich eigentlich gewundert, daß es überhaupt gefommen ift - gang ohne Furcht vor bem Rriegslarm, welcher jest fo groß ift, daß ich - ich übertreibe nicht - von bem garm feine Racht ichlafen tann. Much mit meinem Appetit geht es ichlecht. Und wenn schon einmal -

Nämlich geftern aß ich als Frühstud ein Baar Biener Burftchen. Das nach wollte ich mir ein Raviarbrodden leiften, aber soweit tam ich nicht, benn mer trat herein? Der Berr Doftor.

"Bas haben Sie eben gegeffen ?" fragte er.

"Gin Paar Wiener", fagte ich aufrichtig.

"Und bann wollen Gie ein Brodden mit ruffifdem Raviar nacheffen ?" rief er entfest, "glauben Gie etwa, daß Bien und Rugland fich in Ihrem Magen vertragen werben, mahrend fie fich an ber galigifchen Grenze gu Schanben ärgern und gerren ?"

3ch fah bas ein und verzichtete auf mein Raviarbrobchen.

"Uber hammelbraten, Dottorchen", fragte ich, "ben barf ich boch ohne Schaden zu Mittag effen ?"

"Bo benten Sie bin ?" ichrie er, total aufgeregt, "wenn Sie hammelbraten effen, werden auch mehr hammel tonsumirt; bann muffen aber auch in Bulgarien mehr hammel jum Export gestohlen werden, badurch wird Roburgs Ferdinand das Regieren erichwert, na, und -

"Rein", unterbrach ich ihn, "bas tann ich nicht fertig bringen, bem jungen Manne bas Regieren zu erschweren, wo er fo icon mit feiner Rafe immer genedt wird und wirklich allerhand Bech hat, und jest reist auch feine Mutter ab, die ihm doch wenigstens die Bafche in Ordnung hielt und bie Strumpfe ftopfte - nein, Dottorchen, ich verzichte auf ben hammelbraten."

Die armen reichen Amerikaner.

Das Unglück ist geschehen, es ist nicht mehr gut zu machen; die ganze Nationalökonomie hat ein Loch bekommen, die gesammte Finanzlehre ist ruinirt - Kurzum, eines der grössten modernen Reiche, die Vereinigten Staaten von Nordamerika, hat — horribile dictu! — Kein Defizit, sondern einen Ueberschuss in der Staatskasse.

Allgemein frägt man nun: Wie werden die Amerikaner diesen schweren Schlag pariren, welche Mittel werden sie anwenden, um die Ausbreitung der Ueberschuss-Epidemie zu verhüten? Uns fällt gerade kein anderes Mittel ein, als das Geld auf die Strasse zu werfen. Vielleicht wäre es das Beste.

Wie man uns versichert, sollen einige europäische Finanzminister die Hände über dem Kopf zusammengeschlagen und ausgerufen haben: »Gott sei Dank, dass bei uns solche Unordnung nicht vorkommt!«

Wilde Schoffe.

Bieh' bas Schwert, ben Feind guschlagen, Straf' ihn, wie das Unvernünft'ge! Schilt, verfluch' fein ganges Dafein, Das vergang'ne, wie bas fünft'ge!

Aber laffe feinen Bater, Seine Mutter aus bem Spiele! Laß ihn ihre Schulb nicht bugen, Nieberträchtig, wie fo Biele! J. W.

Rurge Betrachtungen über das Gisfeld.

Daß die Berftaatlichungstendens fich noch nicht auf die Gisfelber geworfen hat, nimmt mich außerordentlich Bunder. Jedes Jahr bei Gröffnung ber Eisbahnen muß boch Alles, mas fich "auf bem Laufenben erhält", über ben ungeheuren fozialen Berth biefes Sports Betrachtungen anftellen.

Für Familienväter blutarmer Töchter ift boch bas Gisfeld ein Saat: felb, bei richtiger Rultur febr fruchttragend, benn es erfpart bie toftbarere Sommerfrifche. Fur bie Tochter felber wird es jum Schlachtfeld, ba fie mit ihrer Grazie bie angeborene hartnädigkeit ehescheuer Jünglinge zu befämpfen haben. Beit eber als die Umwandlung in ein Siegesfelb erleben fie aber, bag bas Fruhjahr über Leichenfelber ihrer hoffnungen hinthaut. haben fie es auch ben Sproden jum Riefelfelb manchen Schweißtropfens gemacht, fo ichnappen diefe boch gewöhnlich ab, wenn fie von ba auf das Beißfeld bes "Sprechen Sie mit meiner Mutter" geloct werben follen. Gin Rummerfeld ift es auch für herren, bie an ben fteiferen Knochen erleben muffen, daß fein Bafcmaffer mit biefem Ramen ihnen mehr aufhilft. Rur fur bie Schulbuben ift und bleibt es bas ichonfte Jagbfelb, wofür mit einigen Beulen bas Batent gelöst werben fann und bie Ausbeute ficher ift, nämlich das grundliche Ueberflügeln ber Lehrer.

Burbe ber Staat Unlage und Betrieb ber Gisfelder rationell beforgen und fich in geeignete Unterhandlungen über Saifondauer mit bem "Bochfttommandirenden" fegen, fo burfte er ruhig auf andere Monopole verzichten.

Prosit novus annus, care frater Ladislaus!

Prima dicte mihi, summa dicende camela!
Ladislaus atavis Jesuitis edite frater!
Primum catholicis cantonibus opto salutem.
Funiculariter Heinricus fahreat super Uto
Züricus, faciatque sibi magnas dividendas.
Actiæ portent minimaliter octo procentos.
Fac templum majus, Mutz! vectigalia parva.
Ne quid Argovius » Muri« stipitzere tentet!
Tumque lavet sapone suum Lenzburgia Mohrum!
Et »Systema« velit Soloduris reddere nummos.
Exercitia sæpe fiant, sed non salamandri,
Lucernæ jussu parochi per ludimagistros!
Basæ Basiliæ tantæque » leckerli« tractent.
Schaffhusiæ crescat, quam dicunt nomine » bölla«.
Perdant Seduni strumam, sed non pietatem.
Restituat Genevam Calvinus Lausoniumque.
Opto Friburg strümphos violettos atque culottas.
Urinatores sudatoresque saluto.
Inferus et superus Silvanus vivat uterque!
Grisones caveant, nolunto fuxere Rampam.
Tessini jubilent, quia » carnifex« inde recessit.
Gallöricus maneat eloquax wurstique peritus.
Mustibibax gangpiscisedax Mostindia crescat!
Atque salutandus mihi sit Fridolinus odorus;
Scabziger ex herbis, ex marmore fit monumentum!
Abbencellenses hexæ mittantur ad Orcum!
Cum quibus restabo tuus
fidelis Stanisned. Prima dicte mihi, summa dicende camela! Cum quibus restabo tuus

fidelis Stanispediculus.